

Vach¹⁰⁾; mit dem Tode Ruotfers war das beneficium an den König zurückgefallen, denn damals waren die Lehen noch nicht erblich. Dieser fränkische Edle nun scheint auch die erste Bürgeler Kirche erbaut zu haben. Es heißt nämlich von ihm, daß er auch unsere Kirche als Benefiz hatte, daß er also bei Erledigung der Pfarrei dem Bischofe einen würdigen Geistlichen als Pfarrer von Bürgel vorschlagen durfte (Patronatsrecht); ein solches Recht aber ward nur demjenigen erteilt, welcher selbst ein Gotteshaus neu errichtet oder mit Einkünften versehen hatte. Dieses Privileg sammt dem Zehntrecht ging nun an die St. Salvatorskapelle zu Frankfurt über. Die letztere übernahm damit die Verpflichtung, dem Pfarrer von Bürgel ein angemessenes Gehalt auszuzahlen.

Im Jahre 882, erwähnt eine Urkunde Karls des Dicken wiederum unseren Ort und zwar in seiner Zugehörigkeit zu der Frankfurter Kapelle. Karl bestätigte damals die Schenkungen seines Vaters, Ludwig des Deutschen, und fügte noch neue hinzu.¹¹⁾

Noch im Jahre 977 befindet sich Bürgel im Besitz der St. Salvatorskirche, wie eine königliche Urkunde Otto's II. ergibt.¹²⁾

In Widerspruch zu all' diesen Urkunden nun steht eine Nachricht, die sich in der Chronik des Mainzer St. Petersstiftes findet.¹³⁾ Dort heißt es, daß Ida seligen Andenkens, die Schwester des Königs Karl, der St. Peterskirche die Dörfer Bürgel und (Groß-) Krozenburg als Eigentum geschenkt habe. Was nun Steiner¹⁴⁾ zur Aufhellung dieser dunklen Frage schreibt, scheint Irrthum zu sein.

Unsere Stellung zu der Frage kann keinen Augenblick zweifelhaft sein: Wir haben gesehen, wie Bürgel um die Mitte des 9. Jahrhunderts beneficium des Edeln Ruotfer ist und wie Ludwig der Deutsche den Ort seiner neuerrichteten Salvatorskirche zugeteilt hat. Gegenüber diesem aus unbezweifelt echten Urkunden geführten Beweise bleibt für die Überlieferung, daß ganz Bürgel schon im Beginne des 9. Jahrhunderts (Ida starb 809) an das Petersstift gekommen sei, kein Raum mehr, diese Nachricht kann also auf Glaubwürdigkeit keinen Anspruch machen. Nichtsdestoweniger ist es möglich, daß Ida einige Bürgeler Güter dem Petersstifte geschenkt hat, da ja die karolingischen Könige unser Dorf als Eigentum be-

¹⁰⁾ Böhmer, l. c. p. 4 sq.

¹¹⁾ Böhmer, l. c. pag. 5.

¹²⁾ Böhmer, l. c. p. 8 sqq.

¹³⁾ Apud Joannis, Rer. Monguntiacar, vol. II. pag. 462.

¹⁴⁾ Rodgau S. 157 ff.